

Nachhaltige Beschaffung in der Stadt Bochum

von der Idee zur praktischen Umsetzung



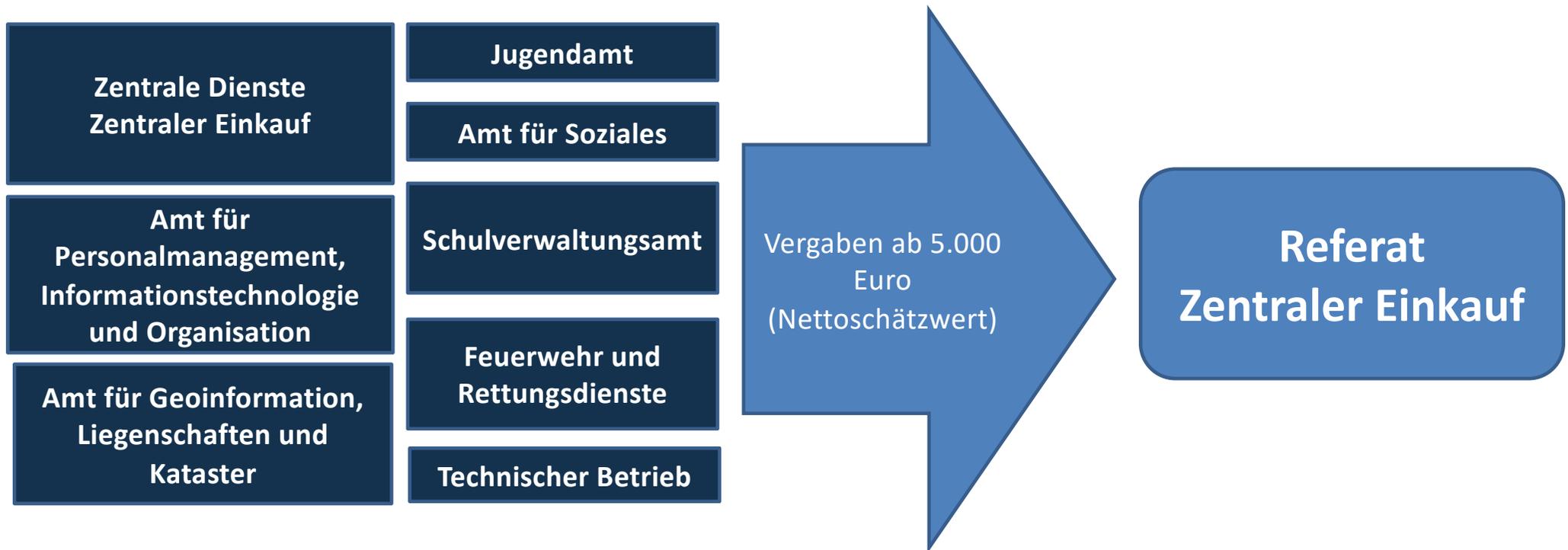
Marcel Budde
Strategischer Einkäufer
Referat Zentraler Einkauf (ZEK)



16. & 17. November 2023

10. Deutscher Vergabetag

Zentralisierung des Einkaufs



Nachhaltige Vorgaben in der Beschaffung

Wer sollte die Vorgaben machen?

- Verwaltungsvorstand?
- Rat?
- Zentraler Einkauf?

Nachhaltige Vorgaben in der Beschaffung

- Durch den Verwaltungsvorstand oder durch einen Ratsbeschluss
 - Vorteile
 - Verbindlich, kein Risiko für die Beschäftigten, höhere „Akzeptanz“
 - Nachteile
 - unflexibel, sehr allgemein, oft nicht praxisnah

Nachhaltige Vorgaben in der Beschaffung

- Durch den Strategischen Einkauf (SEK)
 - Vorteile:
 - flexibel, auf das Vergabeverfahren abgestimmt, geeignete Kriterien und Methoden
 - Nachteile:
 - unverbindlicher, Risiko liegt beim SEK, geringere Akzeptanz

Nachhaltige Vorgaben in der Beschaffung

Wie könnte eine Umsetzung ohne einen konkreten Rats- oder Vorstandsbeschluss aussehen?

Einzigiger Ratsbeschluss: 75 % der Vergaben müssen bis Ende 2026 nachhaltig erfolgen.

Aufbauorganisation (klassisch)

Einliniensystem

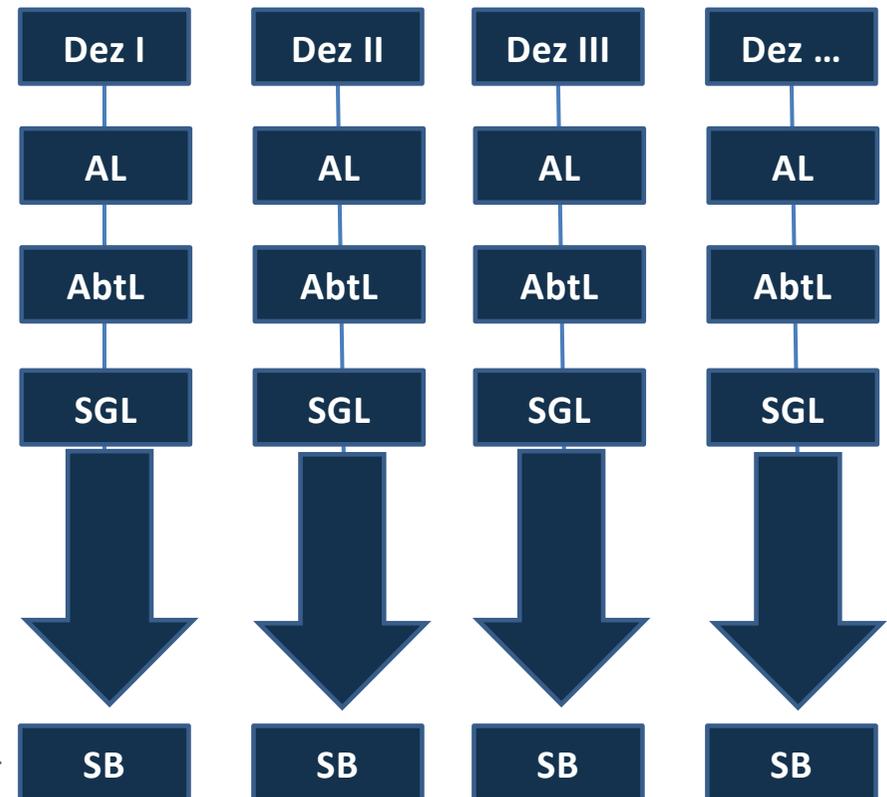


Aufbauorganisation (mit Matrixergänzung)

Matrixorganisation „light“ als mögliches Szenario

Verbindliche Beschaffungsvorgaben werden durch den Strategischen Einkauf vorgegeben. Dieser ist somit im Rahmen der Beschaffung weisungsbefugt, jedoch keine Führungskraft.

Dienstrechtlich bleiben die Leitungen der Fachämter als Vorgesetzte zuständig.



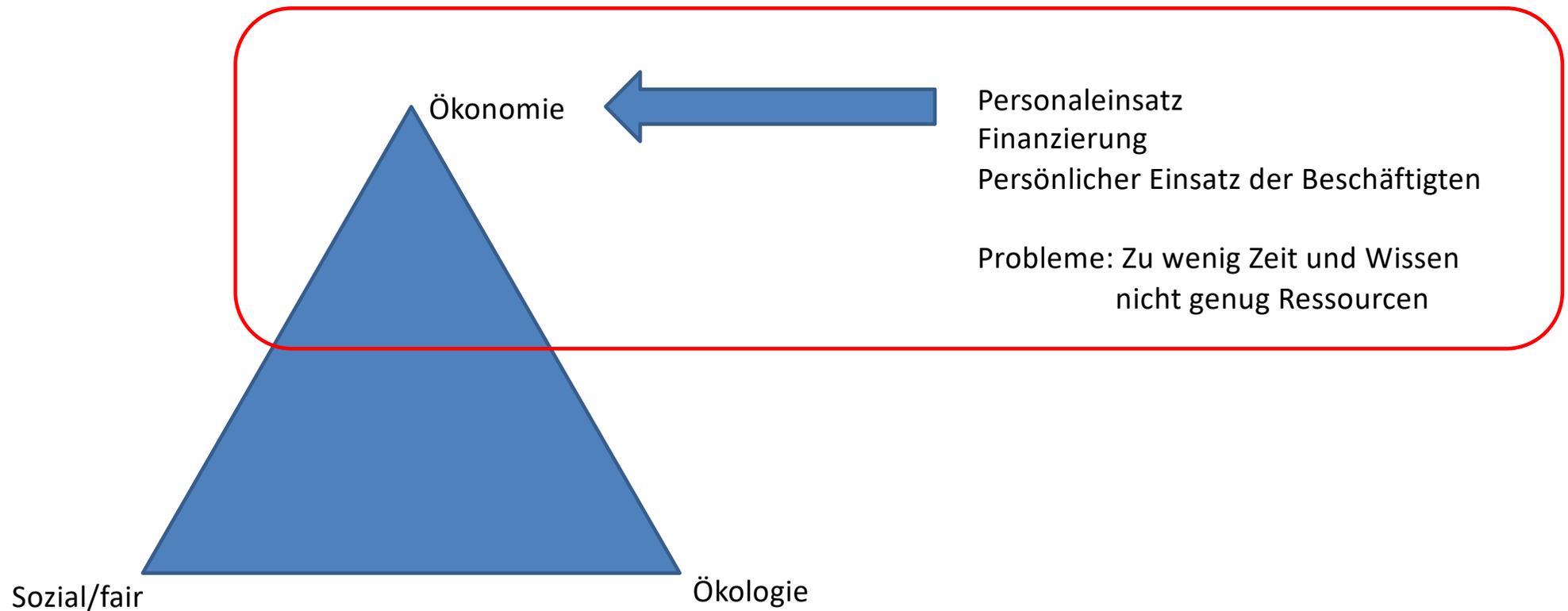
Strategischer Einkauf

Strategische Vorgaben in der Beschaffung: Bündelung, Nachhaltigkeitskriterien usw.

Prüfbarkeit

- Bei Verfahren ab einem Nettowert von 5.000 Euro durch den ZEK.
- Bei Beschaffungen unter 5.000 Euro ist eine Prüfung nicht möglich.
=> Lösungsansatz: Akzeptanz stärken

Der Schlüssel zur Stärkung der Akzeptanz



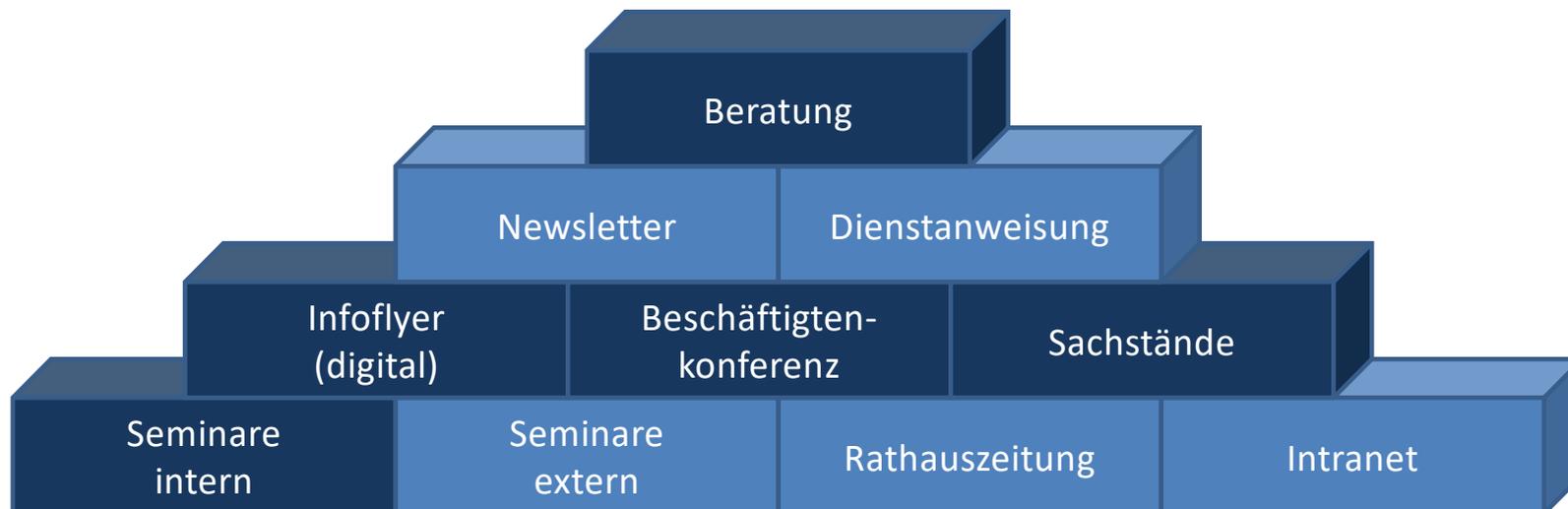
Akzeptanzfaktor: Zeit und Personal



Akzeptanzfaktor Wissen (Erwerb)

- Enge Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Klima- und Nachhaltigkeit
- Strategieberatung der SKEW
- Teilnahme an diversen externen Veranstaltungen (z. B. Fair Kongress, Fair Friends usw.)
- Kontakt mit dem Markt und anderen Kommunen
- Netzwerke
- Fachzeitschriften
- Rechtsnormen, Kommentare und Urteile

Akzeptanzfaktor Wissen (Weitergabe)



Akzeptanzfaktor: Vereinfachungen

- Start mit Wertungsmatrix
 - Vereinfachte Wertung (ja – 10 Punkte, nein – 0 Punkte)
- Wahl eines hochwertigeren Verfahrens
- Trennung in zwei Fallkonstellationen
- Anwendung von konkreten Kriterien

Akzeptanzfaktor: Vereinfachungen

- 2 Fallkonstellationen (Bsp. Textilien)

Fall 1: Geringe Markteinschränkung durch nachhaltige Kriterien

Nachhaltige Standards als Ausschlusskriterien

Bei Nichterfüllung => Ausschluss

Beispiele:

- Einfache Kleidung (T-Shirts usw.)
- Tisch- und Bettwäsche

Fall 2: Markteinschränkung durch nachhaltige Kriterien oder wenig erforschter Markt

Nachhaltige Standards als Wertungskriterien

Berücksichtigung mit **mindestens 30 %**

Beispiele:

- Schutzkleidung (Schnittschuttschuhe, Handschuhe)
- Wertung: 30 % Nachhaltigkeit, 40 % Preis, 30 % Qualität und Tragekomfort (Beispiel)

Weitere Hilfen

- Konzern AG Beschaffung

(Stadtwerke, Sparkasse, VBW, BoGeStra, USB, Wasserwelten, SBO, Bochumer Veranstaltungs-GmbH, WEG)

- Forderung aus dem GNK-Prozess in Bochum
- Wissensaustausch zu Beschaffungsthemen
- Wechselnde Ausrichter im Konzern

Weitere Hilfen

- Interkommunaler Einkauf

Dortmund, Essen, Hagen, Herne, Gelsenkirchen und Bochum

- Bündelung von Bedarfen

- Wissensaustausch zu Beschaffungsthemen

- Nachhaltigkeit
- Probleme auf dem Vergabemarktplatz
- xRechnung
- uvm.

Überarbeitung bestehender Prozesse

Die Bochum Strategie



Vorreiterin modernen Stadtmanagements

Überarbeitung bestehender Prozesse

- Vollständige Digitalisierung des Vergabeprozesses (Vergabemanagementsystem)
- Papierloses Büro
- Reduzierung der Genehmigungsstufen
- Verlagerung von Unterschriftsbefugnissen zum Referat Zentraler Einkauf

Überarbeitung bestehender Prozesse

- Ausschließlich elektronische Angebote in allen Bereichen (inkl. Bausubmission)
- Gesetze, Verordnungen, Kommentare usw. liegen nur noch in digitaler Form vor.
- Vorbesprechungen von Vergabeverfahren als TEAMS-Sitzung

Akzeptanz der Digitalisierung

- Wieso gab es wenig Widerstand bei der Akzeptanz des neuen Arbeitsprozesses?

=> Vorteile für alle Beteiligten

Akzeptanz der Digitalisierung

- Rechnungsprüfungsamt und Dezernenten
 - Wegezeiten entfallen
 - Prüfung und Genehmigung von jedem Platz aus
 - Aufträge können zu jeder Zeit erteilt werden (keine unnötige Verzögerung durch Urlaub oder Krankheit)
 - Erhebliche Beschleunigung der Vergabeverfahren

Akzeptanz der Digitalisierung

- Vorteile für Beschäftigte
 - Homeoffice: bis zu 80 % möglich
 - Freie Zeiteinteilung und freie Ausgestaltung der Arbeitszeit in der Zeit von 6:00 bis 20:00 Uhr
 - 100 % mobile Arbeitsplätze (Laptop) und 2 Bildschirme im Büro sowie auf Wunsch ein Zusatzbildschirm für den Heimarbeitsplatz.

Akzeptanz der Digitalisierung

- Einer der Vorteile für die Umwelt

90 %

Papiereinsparung



6 Angebote für ein Verfahren



Bismarckturm in Bochum
Quelle: Stadt Bochum

Akzeptanz der Digitalisierung

- Vorteile für Beschäftigte
 - Homeoffice: bis zu 80 % möglich
 - Freie Zeiteinteilung und freie Ausgestaltung der Arbeitszeit in der Zeit von 6:00 bis 20:00 Uhr
 - 100 % mobile Arbeitsplätze (Laptop) und 2 Bildschirme im Büro sowie auf Wunsch ein Zusatzbildschirm für den Heimarbeitsplatz.

Fazit

- Entscheidend ist die Akzeptanz aller Beteiligten
- Alte Prozesse und Gewohnheiten müssen geprüft und geändert werden.
- Der Konzern zieht an einem Strang nach dem Motto:
„Hier, wo das WIR noch zählt!“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

und ein herzliches **Glück auf!**



Ruhr, Vonovia Ruhrstadion, Ruhr-Universität, Deutsches Bergbaumuseum, Rathaus Bochum

Quelle: Stadt Bochum